

Thea und Tobi



Matthias Zimmermann

Die Vernissage
in der Schallerhalle

Ganz neue Allüren: Thea schleppt Tobi zur Vernissage. Zur Veranstaltung, die noch lebende Künstler und deren Werke ehrt. Die feierliche Eröffnung mit handverlesenen Gästen. Meine beste Freundin schnappt sich meinen Kumpel. Ködert ihn mit dem hochheiligen Versprechen, dass es kostenlos Alkoholika und Häppchen gibt. Thea kann es kaum erwarten. Tobi wegen der Nahrungsmittelzusätze auch nicht.

Im kleinen Schwarzen über üppige Rundungen zieht es die Kunstbegeisterte in die muffige Empfangshalle des Kreditinstituts. Weil sich laut Tobi wahre Museen mit Händen und Füßen sträuben. Dahinter in ihrem Windschatten dackelt er, der sich in seinem Oberhemd sichtlich eingezwängt fühlt. Auf einen Binder verzichtet er trotz Engelsing seiner Begleiterin.

Dort stehen sie nun. Zwischen Menschen in tristen Hosenanzügen. Auch Frauen. Bekommenheit macht sich breit. Obwohl eigentlich froher Anlass, dass ein sublokaler Künstler einen großen Publikums die Show bieten kann. Tobi wertet die Stimmung wie die bei einer Beerdigung. Worauf ihm Thea galant mit dem Ellbogen einen Rand in die Seite verpasst. Tobi erliegt einer Schnappatmung, verstummt.

Zwischen all den Kennern, über die Kunst Erhaben, Schweigend. Sinnierend. Mit zwischen Daumen und Mittelfinger gestütztem Kinn sowie gestrecktem Zeigefinger an der Wange. Aufgesetzte Intelligenzmiene. Kunstwerke begaffend. Während ein Mäzen das Können des Unbekannten mit einem Strauß nichts sagender Fremdwörter lobpreist. Niemand traut sich, was einzuwerfen. „Aus Angst, er könnte die traurige Wahrheit sagen“, wispernd Tobi, als er wieder zu Luft kommt. Und kassiert den zweiten Rand.

Thea ergötzt sich an einer Plastik, schönede in einer Ecke des hohen Raumes lieblos abgestellt. Schwadroniert über deren Kugelform. Hoch philosophisch. Ewiger Kreislauf des Lebens. Und so. Und Tobi? „Das ist der übervolle Ascher der Klofrau.“

THW-ler aus Freisen und Nohfelden helfen im Kampf gegen das Hochwasser



Gestern in Freisen: Letztes Gepäck wird verstaут, dann geht es für 18 Katastrophenschutz Helfer des THW nach Eilenburg (Sachsen.)

Dort soll die Fachgruppe Logistik der Ortsverbände Freisen und Nohfelden die Menschen beim Kampf gegen das Hochwasser

unterstützen. Weitere elf Helfer aus Tholey sind um 20 Uhr Richtung Sachsen gestartet, THW St. Wendel voralarmiert. E.V./FOTO: B & K

Kinderbetreuung:
Geld lässt auf sich warten

St. Wendeler Landrat sauer auf Saar-Ministerium

In fünf Kindertagesstätten im Landkreis könnten 50 weitere Krippenplätze entstehen. Was fehlt, sind Zuwendungsbescheide des Landes.

Von SZ-Redakteur
Volker Fuchs

St. Wendel. Im Landkreis St. Wendel gibt es zum Jahresende 615 Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren und 30 Plätze in der Tagespflege. Das entspricht einer Versorgungsquote von 37,5 Prozent, die über dem Richtwert von 35 Prozent liegt. Eigentlich könnte Landrat Udo Recktenwald (CDU) zufrieden sein. Ist er aber nicht. Denn fünf schon vor zwei Jahren mit dem Saar-Bildungsministerium abgestimmte Projekte zum Krippenausbau stehen auf der Kippe. Allein drei davon in der Gemeinde Nonnweiler. Für sie gibt es noch keinen Zuwendungsbescheid.

Ob und wann dieser kommt, ist fraglich. Denn es gebe

Landkreise, die die 35-Prozent-Quote nicht erreichen. Das Land habe angekündigt, die Landesmittel in diesen Kreisen einzusetzen, sagte Recktenwald. „Das ist nicht akzeptabel. Man kann einen Landkreis nicht bestrafen, der seine Hausaufgaben gemacht hat.“ Bei den fünf ausstehenden Projekten im St. Wendeler Land seien die Pläne abgeschlossen, die Arbeiten könnten also beginnen. Wenn das Geld da wäre.

Recktenwald präsentiert einen Kreistag-Vorschlag: „Der Landkreis schießt den Anteil des Landes über Investitionskredite vor.“ Das Land zahle die Zinsen und tilge später. Das Land habe sich zu dieser Idee noch nicht geäußert.

In der Furschweiler Kindertagesstätte sollen für 890 000 Euro zehn Krippenplätze gebaut werden. Der Bund zahlt 105 000 Euro, der Landeszuschuss wäre 274 750 Euro. In der katholischen Kindertagesstätte in

Primstal könnten 15 Krippenplätze entstehen. Die Investitionskosten: 1,03 Millionen Euro, 152 500 vom Bund, 331 300 müsste das Land aufbringen. Zehn Krippenplätze sind beim Kasteler katholischen Kindergarten vorgesehen. Kosten: 1,073 Millionen Euro, Bundeszuschuss: 105 000, Landeszuschuss: 333 550. In der Nonnweiler Kindertagesstätte sind fünf Krippenplätze vorgesehen, Kosten: 500 000 Euro, Bundeszuschuss: 52 500, Land: 179 000. Die katholische Kindertagesstätte in Niederlinxweiler soll zehn Krippenplätze erhalten, Kosten: 514 000 Euro, Bund: 52 500, Land: 184 600.

Vom Gesetzestext her hat jedes Kind unter drei Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz. „Für mich heißt das, jedes Kind, das einen Platz will, muss ihn bekommen“, so der Landrat. Eine kreisweite Elternbefragung habe einen Bedarf von 45 Prozent in der Region ermittelt.

Achtjähriger Junge
schwebt nach Unfall
in Lebensgefahr

Gronig. Gestern ist es in Gronig zu einem tragischen Unfall gekommen. Dabei wurde ein achtjähriger Junge lebensgefährlich verletzt. Nach Angaben der Polizei lief das Kind die Theleyer Straße abwärts in Richtung Mombbergstraße. Dort angekommen, lief der Junge auf die Fahrbahn - ohne auf den Verkehr zu achten. Das Auto, das gerade auf der Mombbergstraße unterwegs war, hatte keine Chance zu reagieren. Der Achtjährige wurde von dem Fahrzeug erfasst. Mit lebensbedrohlichen Verletzungen wurde er mit dem Hubschrauber nach Saarbrücken ins Krankenhaus gebracht. evy

SCHNELLE SZ

MARPPINGEN/EPELBOURN

Geparkter Opel
rollt einfach los

2000 Euro Schaden hat eine Marpingerin auf einem Parkplatz verursacht. Wie die Polizei meldet, war sie mit ihrem Opel-Meriva zum Aldi-Markt nach Eppelborn gefahren. Dort stellte sie am Dienstag gegen 9.30 Uhr ihren Wagen ab. Allerdings machte sich das Auto selbstständig und rampte einen Toyota RAV 4. Dessen Eppelborner Fahrer suchte gerade einen Stellplatz für seinen Wagen. Ermittler gehen davon aus, dass die Handbremse des Opels nicht richtig angezogen war. hgn

NIEDERLINXWEILER

Rad löst sich von Auto
und verursacht Unfall

Drei Fahrzeuge sind gestern gegen 17.10 Uhr in einem Unfall auf der B 41 zwischen Niederlinxweiler und Oberlinxweiler verwickelt worden. Laut Polizei war eine 24-jährige Nambornerin mit ihrem Auto in Richtung Ottweiler unterwegs, als sich plötzlich das linke Vorderrad löste und in den Gegenverkehr rollte. Dort stieß es mit einem entgegenkommenden VW-Polo und dann mit einem VW-Passat zusammen. Beide Autos wurden beschädigt, die beteiligten Personen blieben unverletzt. Es kam zu Verkehrsbehinderungen. evy

PRODUKTION DIESER SEITE:
HANNELORE HEMPEL
EVELYN SCHNEIDER

Anzeige

GERRY WEBER

25%
Rabatt
auf jedes Teil!

gültig vom 04.06.-08.06.13

HOUY
seit 1903

St. Wendel, Bahnhofstr. 16
Eppelborn, Europaplatz 5

Niederlinxweiler Blumen für SZ-Freundin

2000. Facebook-Fan: Erich Roth spendiert Fabienne Theiss einen bunten Strauß

Facebook



St. Wendel. Jeden Tag bekommen Leser der St. Wendeler Zeitung bei Facebook zusätzliche Nachrichten, können sich an Bilderreisen

durch die Region beteiligen, bei Umfragen zu regionalen Themen abstimmen und vieles mehr. Bereits am Abend erfahren sie kostenlos die Schlagzeilen der gedruckten Ausgabe vom nächsten Morgen. Binnen eines halben Jahres wuchs die Fangemeinde auf über 2000 Nutzer an. Fabienne Theiss (36) aus Winterbach war die 2000. Leserin. Spontan stiftete Erich Roth (46) als Dankeschön einen Blumenstrauß. Der Gärtner aus Niederlinxweiler überreichte der Gewinnerin das Geschenk in der Redaktion in der Kreisstadt. hgn



Gärtner Erich Roth und SZ-Leserin Fabienne Theiss zu Besuch in der Redaktion der St. Wendeler Zeitung. FOTO: ZIMMERMANN

Unbekannter erbeutet
Geld von 81-jährigem
Mann aus Scheuern

Scheuern. Wie die Polizei erst jetzt mitteilte, ist es bereits am 29. Mai gegen 15 Uhr in der Nähe der Kirche von Scheuern zu einem Streit zwischen einem 81-jährigen Mann aus Scheuern und einem unbekanntem Mann mittleren Alters gekommen. Im Verlaufe dieses Streites forderte der unbekanntem Mann von dem älteren Mann aus Scheuern einen Geldbetrag. Diesen handigte der 81-jährige nach einer Fahrt zu seinem Haus an den Unbekannten aus.

Mit dem unberechtigt erlangten Geldbetrag fuhr der unbekanntem Mann schließlich mit einem silberfarbenen Opel-Vectra mit Neunkircher Kreiskennzeichen davon. In dem Auto sollen sich noch eine Frau und ein Kind befunden haben. red

Die Polizei St. Wendel sucht Zeugen, die Angaben zu dem Auto beziehungsweise zu den Insassen machen können. Hinweise an die Dienststelle in St. Wendel, Tel. (0 68 51) 89 80.